

❁ ○ ❁

## Das dritte Capitel/

7

Wie ein Lust-Garten zierlich zu behecken sey/ und was vor Hecken am füglichsten darzu können gebraucht werden.

**B**leich wie bey dieser Zeit alles nach Frankösischer Mode und Manier muß gemacht werden/ so müssen auch ebenfalls die Gärtner mit interessiret seyn / weil denn die Frankosen nicht viel von Baum-Hecken in ihren Gärten halten/ so müssen solche nunmehr auch in unserm Teutschland darnach angerichtet werden/und ist solches gut vor die faulen Gärtner / so nicht gerne die Hecken beschneiden/weil man keine in die Gärten will haben. Ich vor mich halte solchen Garten ohne zierliche Heckung / und allerhand rare fruchtbare Bäume einem freyen Felde nicht ungleich / denn was ich in einem solchen leblosen Garten sehe/ das hab ich in einem freyen Feld auch vor Augen.

Ein rechtschaffener Lust-Garten soll billich und vor allen Dingen mit zierlichen Hecken und Bäumen umgeben seyn/ denn dieses die höchste Lust eines Lust-Gartens ist.

Die Hecken nun welche am besten darzu können gebraucht werden/ seynd erstlich die Cornel-Kirschen / welche in Hornung ihre gelbe Blumen bekommen/ hernach ein gar schön Laub / so fast bis in Winter grün bleibt. Dieser Baum läst sich auch zu einem zierlichen Bindwerck gebrauchen/ und kan niedrig und hochförmlich unter dem Schnitt und Scheere gehalten werden/und giebt dem Garten einen zierlichen Prospect.

Nachgehends ist das Ligustrum, oder die Reinweiden auch nicht undienlich hierzu weil es sich zierlich zu dem Heckewerck/ wie auch zu dem Bindewerck gebrauchen läst/ weñ man solches in guter Form und Ordnung pflanzet und erhält.

Item